Die Einsamkeit Israels

Über die Existenzbedingungen des jüdischen Staates und die iranische Bedrohung

Vortrag von Dr. Stephan Grigat, Universität Wien

Foto: Jüdisches Museum Wien / Sonja Bachmayer

TERMINE

Dienstag,
13. November 2018, 18.30 Uhr
Sondershausen,
Bürgerzentrum Cruciskirche
Eintritt frei

Mittwoch,
14. November 2018, 19 Uhr
Erfurt, Kleine Synagoge
Eintritt 8 €/5 € (erm.)

Kombi-Ticket für die vier Vorträge der Reihe in der Kleinen Synagoge Erfurt:
20 €/15 € (erm.)

In der deutschen Nahost-Diskussion trifft man immer wieder auf die Behauptung, der Antisemitismus in den arabischen und islamischen Ländern sei ein ›Resultat‹ des Nahost-Konflikts. Der Vortrag will hingegen verdeutlichen, inwiefern der arabische und islamische Antisemitismus eine der zentralen ›Ursachen‹ dieses Konfliktes ist, dessen Verlauf maßgeblich bestimmt hat und bis heute prägt. Ebenso wird es um die Konfrontation Israels mit dem iranischen Regime und der Hisbollah vor dem Hintergrund des mittlerweile von den USA aufgekündigten Atomabkommens gehen. Wie kann es zu einer Verbesserung der Situation für alle Menschen im Nahen Osten kommen?

Stephan Grigat ist Research Fellow am Moses Mendelssohn Zentrum Potsdam, Research Fellow am Herzl Institute for the Study of Zionism and History der University of Haifa und Wissenschaftlicher Direktor von STOP THE BOMB in Österreich.